

Der Weiße Mann der Indianer

Sitzung Nr. 1 vom 22. Februar 2020 - Englische Übersetzung – Original Niederländisch

Bilocation Mexiko und Teile USA.

Samstag, 22. Februar 2020

Vorbereitet von Cyril

Vorwort:

Ich wollte ganz Mittelamerika machen. Aber es war zu groß.

Dann wollte ich Mexiko machen, vor allem die Grenze zu den USA - die enorme Kriminalitätsrate, die dort aufgrund von Menschen, Drogen und Waffen wütet sowie Menschenhandel und wer weiß was sonst noch, was so viele Menschen unzufrieden macht.

Ich entdeckte, dass vor einigen hundert Jahren die Grenzen des alten Mexiko oder der von den Spaniern eroberten Länder tatsächlich in die Staaten von Colorado, Kalifornien, Texas, Arizona und New Mexico in den Vereinigten Staaten von Amerika erreichten. Erst viel später und nach zahlreichen Schlachten wurden die Spanier/Mexikaner von den "Gringos" auf die heutigen Grenzen zurück gedrängt.

(Gringos = zentralamerikanischer Name für die englischsprachigen Amerikaner im Norden der Vereinigten Staaten - zu der Zeit)

Die derzeitige Grenze zwischen Mexiko und den USA besteht erst seit 1853 und aufgrund der damaligen Vereinbarungen wurden im Anschluss mehrere alte mexikanische Städte in zwei Hälften geteilt.

Viele Mexikaner zogen zu dieser Zeit von diesem neuen amerikanischen Boden über die Grenze um nach Mexiko, um sich dort niederzulassen. Infolgedessen blieben diese Städte sich gegenseitig verbunden, manchmal sogar mit dem gleichen Namen auf beiden Seiten der Grenze. Die Grenze verläuft sogar direkt durch mehrere Städte hindurch und die Menschen pflegen weiterhin Handel miteinander.

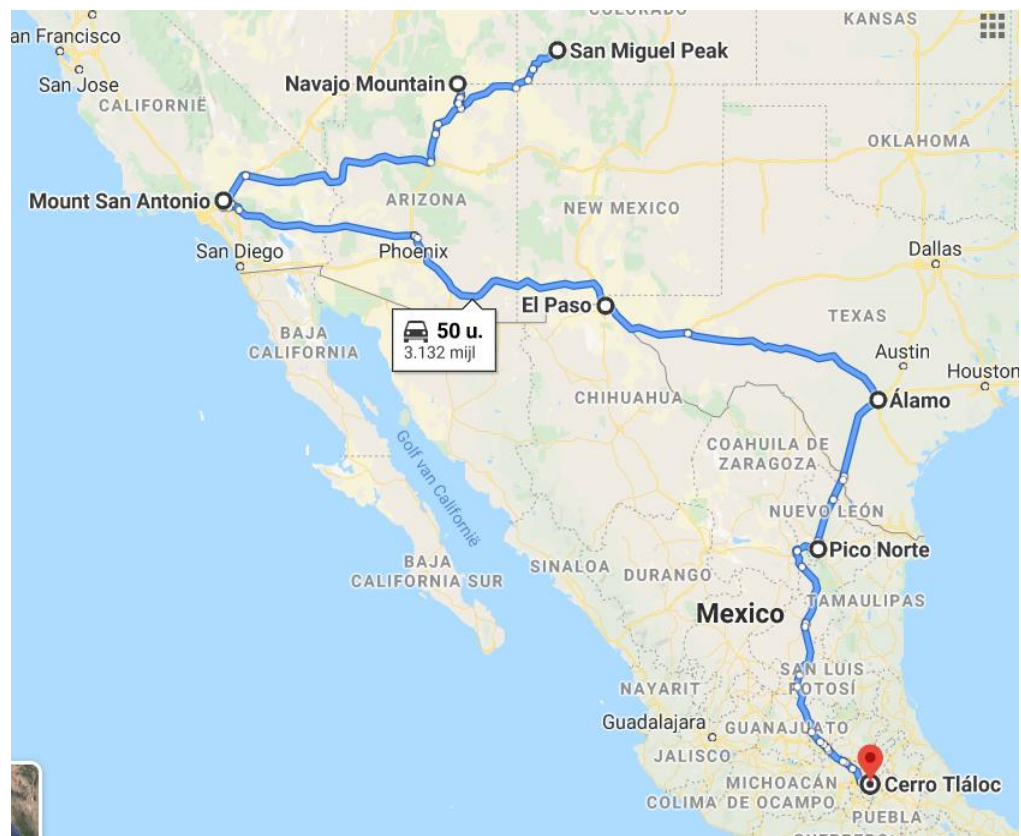
Diese Städte nennt man bi-nationale Städte.

Ich habe auch viel über die alten Völker gelernt, welche diese Regionen vor der Ankunft der Europäer bewohnten.

Die Himmlischen führten mich nach und nach und mit Umwegen zu den Orten auf den unten gezeigten Karten. Es entstand etwas ganz anders als ich es mir ursprünglich und auch zwischendurch vorgestellt hatte. ...Weil ich mehrere Blockaden hatte, Blockaden, welche aus meinem eigenen Kopf kamen, der zu schnell übernahm ... zu schnell zufrieden war ... zu schnell abschliessen wollte. Nach jeder Blockade ging ich in die Meditation und bat um einen "Hinweis" - einen Städtenamen, einen Ort, irgend ein kleines Etwas. Und es kam. Wie eine Intuition oder nur ein Städtenamen ...und ich konnte weiter recherchieren. So kam es, dass ich ausgehend von der mexikanischen Grenze bis ganz oben in Colorado (USA) auf der einer Seite und ganz nach unten bei Mexiko-Stadt auf der anderen Seite endete.

Ich hoffe, dass wir dank dieser Bilokation den Leuten dort Glück bringen können, Hoffnung, Frieden und ein besseres Leben für all diese verschiedenen Völker: indigene und diejenigen mit Vorfahren anderer Länder und Kontinente, welche wir jetzt Mexikaner, Amerikaner und Hispanics nennen.

Cyril.



ORTE.

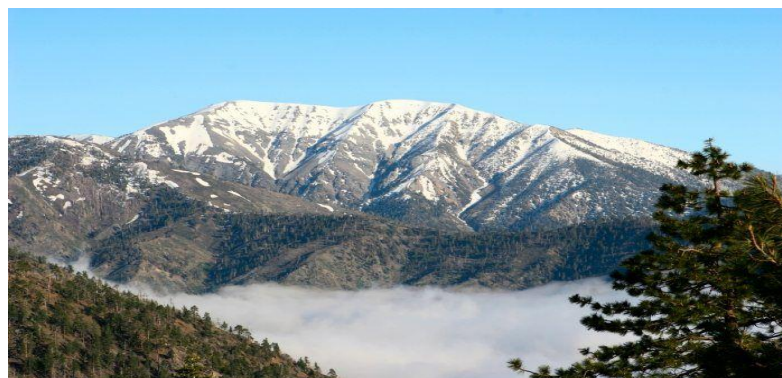
- 1) USA - Colorado - **SAN MIGUEL PEAK** - früheres UTE-Gebiet, jetzt bewohntes **UTE – Reservat.**



- 2) USA - UTAH - **NAVAJO MOUNTAIN** - Navajo Reservat.



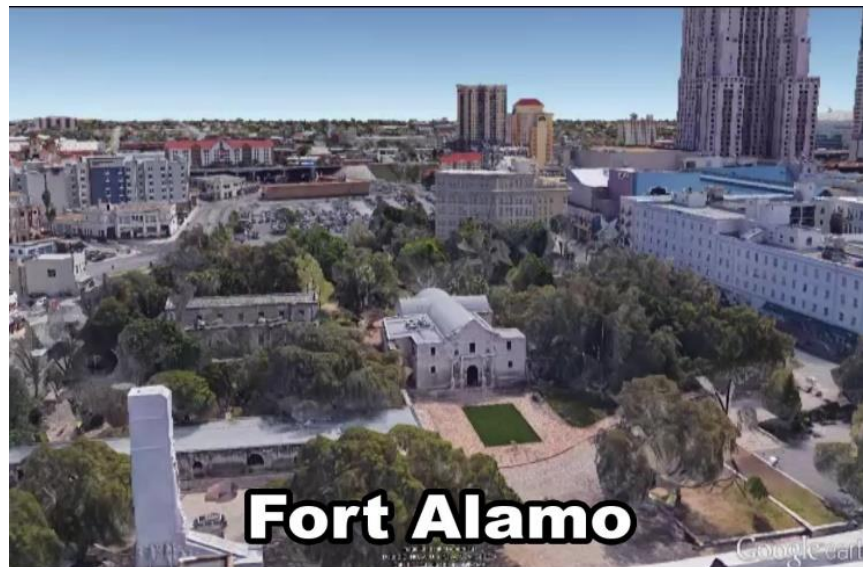
- 3) USA - CALIFORNIEN - LOS ANGELES - **MONT SAN ANTONIO**-alte Territorien der **Tonga und Chumash Leute.**



4) USA - TEXAS - EL PASO -Franklin Mountains - Territoir deralten Manso-, Suma- und Jumano-Leute



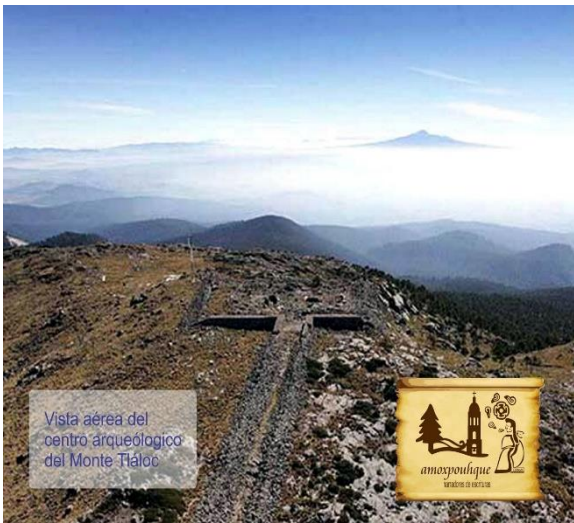
5) USA - TEXAS - SAN ANTONIO Stadt -alte Mission von Fort Alamo - altes Gebiet der Papaya



6) MEXIKO - MONTERREY -Cerro de la Silla - Pico Norte. Uralt Gebiet der Azalapas, Huachichiles, Coahuiltecos und Borrados.



7) MEXIKO - in der Nähe von Mexiko-Stadt -Monte Tlaloc – Zona Archéologica(archäologische Zone) - bewohnt von den Nahuas Leuten, zu welchen die alten Azteken und Tolteken gehörten.



BERICHT ERFAHRUNGEN TEILNEHMER

S .: 1h47

Nach dem Gebet bat ich meine Schutzengel, mich zum Treffpunkt mitzunehmen.

Dort hörte ich viele Stimmen, es war wie eine Demonstration.

Dann hörte ich wie zwei Schüsse. Dann ging ich in tiefe Meditation ohne Erinnerungen. Als ich aufstand, zitterte mein ganzer Körper, als ob ein starker Wind mich schütteln würde. Ich war auch müde.

Joa.: 35 min.

Ich habe viel Ungerechtigkeit gegenüber Mensch und Kultur in einer der heiligsten Regionen der Welt gesehen. Ich habe auch gesehen, dass diese Populationen mit der Zeit in Frieden leben werden und dass das Wissen über alte Zivilisationen wieder restauriert sein wird. Mein Kopf war sehr aktiv, besonders um Chakra 6. Ich fühle das mehr und mehr während meiner

Meditationen. Ich fühle mich friedlich und dankbar dafür, dass ich teilnehmen konnte und danke Cyril für die Vorbereitung dieser Bilokation.

Fe.: 1h10. - Ich fiel in tiefe Meditation, an die ich mich nicht erinnern kann. Ich hatte Probleme beim Aufstehen und ich war sehr müde.

Er. : 1h03.

Nichts besonderes zu berichten. Ich ging zum ersten Treffpunkt in Colorado - San Miguel Peak - und fast sofort, mit einem leichten Gefühl in meinem Chakra 4, ging ich in tiefe Meditation, von wo ich ohne irgendwelche Erinnerungen zurückkam und aufgrund eines Taubheit-Zustands einige Zeit brauchte, um daraus herauszukommen.

Cha : 42 min. -Erste Erfahrung mit einer Bilokation.

Bereit zu beginnen - ich fühlte mich leicht angehoben. Ich habe nichts von der Reise gesehen aber ich fühlte Aktivität auf Chakra 7.

Als ich am San Miguel Peak ankam, war es dort eine Weile dunkelgrau.

Dann erschienen klare Flecken mit einem klaren Ring und nach einer Weile erschien ein hellgelber Ring. Mein Chakra 7 war immer noch sehr aktiv. Ich sah weiße Gesichter auf einem schwarzen Hintergrund.

Dann gingen wir zum Navayo Mountain - hier dasselbe. Zuerst war alles dunkel grau, dann hell funkelnd, ein Lichtring drum herum, dann wieder hell gelber Ring drum herum. Ich fühlte Druck auf der rechten und linken Seite meines Kopfes in Richtung beider Ohren. Wieder sah ich kurz einige weiße Gesichter auf einem schwarzen Hintergrund.

Am San Antonio Mountain (Los Angeles) war es eine Weile dunkelgrau. Dann begannen meine Augen sich zu bewegen und ich sah fast 20 mal Blitze, als ob sie mit meiner Atmung synchronisiert wären. Dann feines Funkeln und wieder

ein Ring drum herum. Die Gegend schien diesmal heller zu sein. Ich fühlte viel Aktivität in meinen Kopf, aber nicht auf C7.

Von dort nach El Paso: Aktivitäten in meinem Kopf, alles war dunkelgrau, nach einer Weile wurde es hellgelb.

Dann in Richtung der Stadt San Antonio-Alamo (Texas): - wie in El Paso.

Dann wurde ich nach Monterrey (Mexiko) gebracht: alles war grau und ich hatte Druck auf meinen Kopf.

Ich habe keine Erinnerungen an Mexiko: Monterrey und Monte Tlaloc.

Ich sah ein sehr klares Bild: wie eine offene Klappe in einer Decke mit einem großen schwarzen Loch in der Mitte. Funkelnde Strahlen kamen heraus wie um eine Lampe. Eine dunklere Figur erschien - ich weiß nicht, woher sie kam, sie kam nicht aus der Dunkelheit dieser Öffnung heraus blieb ein wenig zurück inmitten dieser funkelnden Strahlen. Dann wurde eine 2., 3. und 4. Figur sichtbar.

Es war, als würden sie gegen den Uhrzeigersinn im Kreis tanzen, als würden sie rauf und runter springen. Eine dieser Figuren im Hintergrund hatten große weiße Flügel und diese Flügel bewegten sich. Ich öffnete meine Augen - meine Gedanken kamen zurück. Ich schloss meine Augen wieder und sah sie wieder, aber diesmal auf der andere Seite dieser Öffnung. Dann gingen sie und meine Meditation war vorbei.

Al. : 50min.

Ich erinnere mich, dass ich den San Miguel Peak erreicht habe, ich erinnere mich an den Wind, der wehte, aber ansonsten nichts mehr. Ich hatte nur ein paar Rückblenden vom runter gehen, aber ich kann nicht genau sagen, welcher Berg es war. Ich wünschte, ich könnte mehr beschreiben, aber ich weiß, dass es gut für diese Länder und ihre Menschen war. Da ich absolut nicht daran

gewöhnt bin, Bilder während der Meditation zu sehen, war es sehr aufregend für mich.

Rob : 1h35 min. Ich habe diesmal nichts gesehen. Nur diese königsblaue Farbe, welche mich nicht verlassen wollte, bis ich in eine tiefe Meditation fiel.

Za.: 40min.- 1. Erfahrung einer Bilokation.

Ich begab mich in Richtung Mexiko und visualisierte dann die Route.

Ich kam an einen Ort in Mexiko, dem ich Energie schickte. Dann war ich in einer Wüste mit heißem Sand und etwas Wind: Ich habe auch Energie geschickt.

Mein Chakra 7 war leicht aktiv.

Ich weiß nicht wann, aber es gab Lichter, es war wie ein rotes Licht. Dort war auch zweimal ein gelbes Licht.

Ich ging nach San Antonio (Los Angeles), wo ich hoch oben war: Ich schickte Energie.

Dann ging ich nach Texas, aber es war nur schnell und ich ging zurück nach San Antonio, wo ich lange geblieben bin.

Tatsächlich, während ich dies hier schreibe, stelle ich mir persönlich die Frage, ob es nicht meine eigene Phantasie war: Es ist zu komisch, habe ich diese Dinge erlebt? Was mich beruhigt sind die Lichter, die ich sehe und fühle. Sie sind so intensiv und schön, dass ich den Eindruck habe - Leute kommen, um mich zu suchen. Ich liebe es einfach!!!! Dann weiß ich, dass ich nicht allein bin.

Br. : 45min -. Erfahrung mit einer Bilokation.

Keine Erinnerungen, aber das Gefühl einer großen Präsenz (schweres Gewicht) und Empfindungen auf meinem Chakra 6. Ich bin froh, teilgenommen zu haben.

Jac.: 44 Min

Ich fühlte keine besondere Empfindung. Ich sah, dass wir einen Licht Anker dort erschaffen haben - wie an allen Orten, die wir unten besucht haben.

Dann Abfahrt zum Navajo-Berg: dort hatte ich den Eindruck, dass die Indianer - 1. Menschen auf diesem Gebiet - uns in unserem Unternehmen, Frieden zwischen die Völkern zu bringen, begleiteten.

Dann Mount San Antonio, in der Nähe von Los Angeles-

Dann Franklin Mountains in der Nähe der Stadt El Paso

Dann Texas - die Stadt San Antonio - Fort Alamo

Dann Mexiko - Stadt Monterrey - Pico Norte

Endlich in der Nähe von Mexiko-Stadt - Monte Tlaloc, wo die Azteken lebten.

Ich hatte den Eindruck, dass diese Völker uns auch bei unserer Arbeit begleiteten.

Die Schaffung dieses Netzwerks von Licht Ankern wird Harmonie erzeugen und Einheit zwischen diesen beiden Ländern.

JP.: 1h10.

Ich begann damit, dass ich spürte, wie Energien von links nach rechts gingen, andere stoppten beim Herz. Dann eine ganze Energiezirkulation um meinen Kopf, von oben nach unten, von rechts nach links und im Kreis herum, wobei meine Chakren 6 und 7 viel Aktivität zeigten. Ich bin zweimal eingeschlafen und bin beim zweiten Aufwachen aufgestanden.

Bilocation Mexiko und USA

1) San Miguel Peak in Colorado.

Ich befand mich über diesem Berg, ohne viel zu fühlen und versuchte, durch mein Chakra 6 Energie zu senden – ich blieb nicht lange dort.

2) Navajo Berg

Mein Blick fixierte sich lange Zeit über der Ebene, bis ich dort Energie Wellen fühlte. Im Zwischenteil waren sie höher mit mehr Kraft und schließlich war der

Berg voll mit Energie aufgeladen. Ich habe 2 mal geschlafen und wechselte den Ort beim Aufwachen.

3) Mount San Antonio (Los Angeles)

Zuerst fühlte ich nichts, danach schlossen sich meine Augen für eine lange Zeit und dann verließ ich den Ort.

4) El Paso - Texas - Franklin Mountains State Park

Hier eine gewisse Neutralität, ich stand lange da, um Energie durch mein Chakra 6 zu schicken.

5) Texas - Stadt San Antonio - Fort Alamo.

Ich fand mich dort wieder und genoss eine gute beruhigende, vereinigende Energie, segnete den Ort und verliess ihn.

6). Stadt von Monterrey in Mexiko

Auch hier empfand ich diese Neutralität, blieb lange genug dort, um Energie zu senden, zuerst zu den 4 Ecken. Ich schlug mit den Händen auf meine Brust, als ob ich schlechte Energie in meinem Herzen freisetzen müsste: Wut, Gewalt, ... dann schlief ich ein und schaute nicht mehr auf die Stadt, welche ich mit geschlossenen Augen verliess.

7). Mexiko-Stadt - Monte Tlaloc

Ich war bei der Ankunft geschwächt, depressiv, eingeschlafen, als ob der Ort sich vor Menschen schützen würde. Während dieser Zeit versuche ich Energie zu senden. Ein bisschen später fühlte ich mich immer besser und besser. Ich kann mir endlich mit Respekt die Denkmäler ansehen - segnete sie und beendete die Bilokation.

Rod.: 45 min.- Ich konnte mich nicht konzentrieren, meine Gedanken kamen nicht zur Ruhe.

Ju : 54 min: - Mein Chakra 5 war lange Zeit sehr aktiv und ich fühlte einen Schlag unter meiner rechte Brust. Im Übrigen keine Erinnerungen.

Di : 15 min - Ich fühlte eine starke Hitze.

Or .: 15 min - Ich hatte das Gefühl, ein Helm wurde auf meinen Kopf gedrückt.

EI .: 1h

Anfangs war die Reise sehr schnell. Als ich oben auf dem Berg ankam, sah ich für eine Weile nur Dunkelheit. Ich wurde hochgezogen, um zu sehen, was da unten los war. Dann wurde ich wieder nach unten geführt: Die Dunkelheit war verschwunden und ich sah einige Mitglieder der Gruppe, die ich nicht identifizieren konnte. Dann erschienen drei Frauen in der Mitte, um uns auf dem Weg zu führen: zwei davon waren in ein weißes und eine in ein himmelblaues Kleid gehüllt. Dann fiel ich in eine tiefe Meditation und beendete diese ohne weitere Erinnerungen.

Vo.: 1h

Nachdem ich am 1. Platz des San Miguel Gipfels angekommen war, sah ich einen weißen Licht Ball - nicht zu hell – welcher mich schnell passierte und dann verschwand. Während dieser Bilokationch fühlte ich viele wandernde Seelen und an einem Punkt verspürte ich einen starkem Druck auf mein Chakra 3.

Cyril.: 1h20:

Ich habe keine Erinnerung an diese Bilokation, von deren Vorbereitung ich so sehr fasziniert war.

Chri.: 1h20 -

Ich hatte ein angenehmes Gefühl während der Bilokation. Keine Erinnerungen.

Wivine : 1h20min

Während dieser Bilokation wurde mir etwas gesagt - was an sich schon sehr ungewöhnlich war - das ließ den Boden unter meinen Füßen verschwinden. Ich bat dann um Erlaubnis, zuerst etwas für mich selbst recherchieren zu dürfen, um diese Informationen zu unterstützen und sie besser zu verstehen. Ich bat darum, dass sie danach zurück kommen würden, um ihre Erklärungen zu bestätigen, was sie mit gezeigt und erzählt haben. Sie platzierten einige Knallkörper unter einige Dinge, worüber ich ungern ohne feedback sprechen wollte.

Bis mein "kleiner Gott" zu mir sagte: "Wivine, wir haben es schon so oft getan.

Was hält dich zurück? Lass es uns noch einmal versuchen! Kein Schaden ist angerichtet, bleib bei Deinem Vertrauen."

Nach einigen Tagen der Recherche habe ich mich entschieden, dem Rat zu folgen und dies kam in wenigen Minuten heraus:

*Viele indigene oder eingeborene Bevölkerungsgruppen Nordamerikas, wie die Ute - die Pueblo – die Cheyenne – die Hopi - die Zunis - die Apachen und andere kennen einen Schöpfer, verschiedene Ordnungen Höherer Geistiger Wesen mit ihren Helfern, alle vom Schöpfer erstellt. Sie wussten von den **sieben Residenz Welten** - wie das Urantia-Buch sie nennt.*

Sie wussten davon, dass um sich selbst zu vervollkommen, sie ständig wiedergeboren werden auf den Sieben Morontia-Welten und sich auf jeder von ihnen verwandeln, um endlich den göttlichen Zustand des Schöpfers zu erreichen.

Sie nennen sie oft "Sternenwelten", die mit dem blossen Auge nicht zu sehen sind, nicht einmal mit einem Teleskop. Sie wissen, dass ihr irdisches Leben extrem wichtig ist und dass es nicht verschwendet werden sollte.

Sie kannten die "Heiligen Mütter", sowie die Seele von Mutter Erde und die Superior Mutter Geister und die Schützenden Göttinnen. Sie wussten, dass Das Universum aus zwei Polaritäten für die Schöpfung besteht – wir nennen diese männlich-weiblich. Aus diesem Grund respektieren sie Frauen als ihre gleichberechtigten Partner und viele tanzen ihre heiligen Zeremonien immer im Kreis, Mann und Frau zusammen - Arm in Arm.

Ihre Führer wurden immer unter denjenigen ausgewählt, welche die Höchste spirituelle Weisheit und Kenntnis der Heilkräfte (Energie) und Kräuter (Medizinmann) besaßen. Indem sie für alles mit der geistigen Welt kommunizierten und diese als den geistigen Ursprung / die geistige Kraft in aller Materie ansahen, erhielten sie ein langes, gesundes Leben im Überfluss.

Diese Weisen brauchten keine Technologie um zu reisen, selbst nicht zu entfernten Planeten. Auch nicht, um über große Entfernungen miteinander zu kommunizieren - auch mit Wesen von anderswo im Raum. Sie wussten - was sie die "innere Welt" unseres Planeten nennen - von den Residenz Welten und konnten sich während ihrer Meditationen bewusst dorthin begeben. Für sie waren Wissenschaft und spirituelle Weisheit ein und dasselbe. Unter ihnen besaßen einige eine Seelenebene, die wir immer noch zu erreichen versuchen.

Einige wussten, dass die Ankunft der Europäer für sie dramatisch sein würde - dass die Entwicklung ihrer Technologien, Chemikalien und Viren zur Zerstörung nicht nur von Menschen, sondern auch von Tieren, Pflanzen und der Erde führen würde. Sogar zu einer Gefahr für das gesamte Sonnensystem werden würde.

Sie wussten von der Existenz dunkler Mächte, niedriger Seelen und gefallener Engel, die in verschiedenen Dimensionen rund um die Erde leben. Sie hatten eine Technik, um das zusammenzubringen, was du "wandernde Seelen und niedrige dunkle Wesen" nennst, damit sie nicht mehr schaden können. Sie wissen, dass viele von ihnen befreit wurden durch Praktiken und Hände von ignoranten Menschen und dass diese zu einer globalen Geißel würden.

*Es gibt "Weise" zwischen diesen Menschen in der westlichen Hemisphäre oder Amerikas, die auf die Anknf **ihres "Weißen Mannes"** warten, weil seine Ankunft eine Umkehrung ihrer Situation und der gesamten Menschheit einläuten würde.*

Was ist am Mount San Miguel in Colorado und danach passiert?

Als ich dort ankam, war es dunkel, was normalerweise der Fall ist, wenn wir in der 4. Dimension um die Erde herum drin sind.

Wir bildeten einen großen Kreis mit vielen Menschen und warteten etwas höher.

Es gab andere innerhalb des Kreises - etwas tiefer als wir und als ich etwas näher hinschaute, sah ich die Eingeborenen, die Indianer, die ihre "heiligen Tänze" in "Paaren" um den Fuß des Berges tanzten.

Es sah so aus, als wäre es "ihr Moment", "ihr Ritual". Wir waren einfach da als Extras.

Nach einer langen Zeit des "Tanzens und Singens" kam plötzlich etwas von der Spitze des Berges. Ein langsam aufsteigender weißer Kopf. Dann sah ich das "Gesicht" dieses himmlischen Wesens. Er sah aus wie ein "weißer Indianer" mit den Merkmalen eines weisen alten Mannes. Er hatte keine Federn auf dem Kopf. Er hatte eine Linie in der Mitte des Kopfhaars und trug zwei lange Zöpfe. Sein durchscheinendes weißes Gesicht ähnelte dem Foto unten ohne Stirnband.

Die Indianer tanzten weiter und sangen heilige Lieder. Der "**Weißer Mann**" kletterte langsam weiter, bis er ganz draußen war.

Wir haben sofort einen großen Lichtanker erstellt, wir die Extras, während sie ihre Lieder und Tänze in diesem Lichtanker fortsetzten. Dieser "**Weißer Mann**" kletterte langsam weiter, bis er aus dem Lichtanker trat und darüber stand.

Dann ging ich zum

2. Platz: Navajo Mountain im Navajo Reservat.

Ich wusste, dass es in dieser Gegend eine Felsformation mit vielen wandernden Seelen und dunklen Wesenheiten gibt. Die Himmlischen beschlossen jedoch, alles aus der Region durch den Berg auf dem gezeigten Bild herauszuholen, nachdem wir einen Licht Anker erstellt hatten, welcher von diesem "**Weißer Mann**" zuerst betreten wurde und nachdem er ihn verlassen hatte. Was herauskam sah aus wie eine lange, dunkle, klebrige Masse. An deren Beseitigung arbeiteten die Himmlischen Helfer noch, als wir weiter gingen zum

3. Platz: Los Angeles und Mount San Antonio.

Wir haben zuerst viel Energie in die Stadt Los Angeles geschickt, bis sie beleuchtet war. Dann gingen wir zu den Bergen, wo sich der Mount San Antonio befindet. Wir standen dort in einem großen Kreis, der ein riesiges Gebiet umgab. Wir hatten einen *Licht Anker mit mehreren Ebenen erstellt*. Auf

der oberen, dritten Ebene waren Cyril, Carole und ich mit "Dem Weissen Mann" und schickten uns Energie zu. Wir natürlich mit der Energie von unserem Gottes Fragment.

Das war erstaunlich. Wer war dieser "Weiße Mann"? War er ein Mensch wie wir, welcher ein Gottfragment hatte? War er ein Paradies-Sohn? *Keine Antwort.*

Als dieser *Licht Anker auf mehreren Ebenen* fertiggestellt war, stand dieser "**Weisse Mann**" oben auf der Spitze. Er lächelte jemanden an, der auf ihn zukam. Die Persönlichkeit, die ankam, war ein großer "**Schwarzer Mann**", der aussah wie ein Nubischer Pharao mit etwas auf dem Kopf und goldenen Armbändern um seine Arme und gekleidet in einen großen Lendenschurz in verschiedenen Farben.

Sie gaben sich die Hand und tätschelten sich, als wären sie alte Freunde, die sich unterwegs trafen. Sie lachten und redeten miteinander, aber ich konnte nicht verstehen, was sie sagten. Dann entfernte sich der „Schwarze Mann“ plötzlich in Richtung der Stadt San Antonio in Texas.

Meine Überraschung war auf dem Höhepunkt. Wer war dieser "**Schwarze Mann**" und dieser "**Weißer Mann**", die sich wie gute Freunde die Hand schüttelten?

Die Antwort kam:

Vor langer Zeit, als es im Indischen Ozean noch mehr Land und größere Inseln gab, als das Mittelmeer vor 10.000 Jahren und mehr noch ein Binnenmeer war, reisten die schwarzen Bevölkerungsgruppen zu vielen Orten auf dem See- und Landweg sowie im Untergrund. Zuerst erreichten sie den Amerikanischen Kontinent entlang dem Indischen Ozean und später über den Atlantischen Ozean. Eure Amerikanischen Ureinwohner, die ihr "Indianer" nennt - sie kamen erst später und nicht alle über die "Bering Straße", wie eure Archäologen behaupten.

Diese „schwarzen Bevölkerungsgruppen“ sind in Afrika und auf der ganzen Welt sehr unterschiedlich, genau wie die "Amerika-indianische Bevölkerung" - nach Hautfarbe, Gesichtszügen sowie deren Physiognomie. Sie breiteten sich

auf den gesamten amerikanischen Kontinenten aus. Als die anderen Völker (Indianer) einige tausend Jahre später ankamen, vermischten sie sich, bekämpften sich aber auch gegenseitig, bis ein Grossteil der ersten schwarzen Bevölkerung ausgerottet war – aber nicht alle.

Was das Urantia-Buch über den Ursprung der verschiedenfarbigen Rassen sagt sowie über den Ursprung der weißen Rasse ist nicht korrekt. Die alte Art, Menschen nach Hautfarbe in überlegene und unterlegene Rassen zu klassifizieren, sind veraltet und stammen aus einer unglücklichen Unwissenheit. Eure genetische Wissenschaft hat dies bereits aufgezeigt durch ihre Forschung an den verschiedenen Populationen aller Kontinente und wird in naher Zukunft noch mehr Klarheit in das Thema bringen.

*Die Nachkommen der Weisen des schwarzen und farbigen Volkes von allen Kontinenten werden die "**Ahnenweisheit**" ihrer Vorfahren wiederbeleben, welche deren Vorfahren von den Höheren Geistigen Wesen empfangen haben. Dies wird zuerst auf dem Nordamerikanischen Kontinent (Kanada-USA-Mexiko-Mittelamerika) durchgeführt, unterstützt von deren "Ahnen Himmlischer Wesen und deren Helfern", was letztendlich eine Auswirkung auf alle Kontinente haben wird.*

Dann erhielt ich ein Bild eines Dreiecks wo

-.»**Der Weisse Mann / Indianer**» stand links auf der Karte der USA, in der Nähe von Los Angeles

und

-.**"Der Schwarze Mann"** rechts in der Gegend von San Antonio-Texas.

Es gab eine weiße Linie zwischen den beiden Männern und zwei weitere weißen Linien von jedem Mann nach oben. Diese beiden anderen Linien konvergierten an der Oberseite des Dreiecks - irgendwo in der Mitte der kanadisch-amerikanischen Grenze. Eine weiße Kugel strahlte viel Licht über diesen Punkt.

Auf den ersten Blick könnte man denken, dass der "weiße Lichtball" oben auf dem Dreieck "die weisse Population" repräsentiert, welche seit langer Zeit den Amerikanischen Kontinent und darüber hinaus beeinflusst und dass dieses Dreieck die Freundschaft und Vereinigung aller dort lebenden Bevölkerungsgruppen darstellt.

Die Erklärung folgte:

*Die "Kugel aus weißem Licht" repräsentiert den "Schöpfer von allem" und von nun an wird es **seine Weisheit und Liebe sein**, die dort oben regieren wird.*

*Die indigenen Völker, Ureinwohner Amerikas, Afrikas, Ozeaniens, Indiens und Asiens werden sich zusammenschließen, um ihre "Ahnenweisheit" wiederzubeleben – früher **Gottes Kindern gegeben** - zur Zeit nur noch wenigen bekannt und von wenigen praktiziert.*

"Der weisse Indianer" und "Der Schwarze Mann" sind nicht die Paradise Söhne, Dir bekannt als - Aaron, Luova oder Jesus. Sie haben auch nichts mit den alten großen Weisen aller Farben Rassen zu tun – wie im Urantia Buch beschrieben und dass sie jetzt in der seraphischen Regierung des Planeten sitzen sollen.

Der «weiße Indianer» IST

Das Höhere Geistige Wesen aller Indianer vom Norden bis zum Süden.

Genau so:

Der «Schwarze Mann» IST

Das Höhere Geistige Wesen aller schwarzen Menschen in Amerika, Afrika, Ozeanien, Indien und Südasien.

Ich ging dann nach "El Paso", San Antonio - Fort Alamo, Monterrey und Mexiko Stadt, in der wir viel Dunkelheit beseitigt haben, um schöne, riesige Licht Anker in ihren Bergen zu platzieren.

Viele Orte und heilige Berge der alten indigenen Bevölkerung wurden von der Dunkelheit getrübt. Sie wurden nun in ihrem Heiligen Zustand wieder hergestellt.

Wir tun dies unter anderem an vielen Orten auf der Welt. Wir haben bereits einen großen Teil der Welt bereist und machen gute Fortschritte, seit die **Melchisedeks** uns gebeten haben, uns in kleine Gruppen aufzuteilen.

Ende.

MEZZA VERDE GRUPPE

<http://www.mezzaverde.com>